



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Seelen-Hülff Für Krancke und Gesunde

Nakatenus, Wilhelm

Cöllen, 1681

Erster Theil der Krancke[n]-gebett. Zur Vorbereitung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60112)

I. Theil der Krancken = Gebett.

Zur Vorbereitung.

Wie der Krancke sich in den Willen Gottes /
und in die Gedult ergeben / sich Gott befehlen / und
umb ein se'ige Sterbstund bitten soll.

I. Gebett.

Auffgebung unsers Willens in den Göttlichen.

A Mein Herz ist bereit / O Gott /
mein Herz ist bereit zu leben und
zu sterben nach deinem Göttlichen
Wohlgefallen : von deiner vätterli-
chen Hand nemme ich alles an : was
du mir heimschickest. Ich bekenne / O
Herz / daß die Kranckheit eben so wohl
deine Gab ist / als die Gesundheit.
Schaffe mit mir / O Gott / wie es dir
gefällig ist / dein eygen bin ich mit Leib
und Seel. Du hast mich nach deinem
Ebenbild erschaffen / und auff diese
Welt gesandt: Du hast auch Macht /
wie und wan es dir beliebet / mich auß
diesem Leben abzuruffen. Nicht bin
ich kommen / daß ich auff dieser Erden

B

ver=

verbleiben soll: sondern daß ich / nach
erfüller Maß der Tag und Jahren
die du mir / O Gott / bestimmt hast
vor deinem Angesicht soll erscheinen
den Lohn meiner Werck zu emp-
fangen.

Mein Herz ist bereit / obzwar die
Natur sich entsetzt / und den Tod gern
länger wolt auffschieben / so muß ich
doch bekennen / daß kein bessere Zeit
zu sterben von mir könne erwünscht
werden / als die du mir gesetzt hast
Wan ich schon würde ins fünffzig ein
heiliges Leben führen / du aber / O
Gott / hättest verordnet / daß ich jetzt
sterben solle / wil ich lieber / mit hin-
Dansetzung aller guten Werck / nach
deinem Göttlichen Willen jetzt ster-
ben / als länger leben: dan in allwe-
besser ist / daß ich deinen Willen er-
fülle / als meine Begierd erlange. O
mein Gott / mein Herz ist bereit. Ich
werffe mich in die vätterliche Arme
und Schooß deiner Göttlichen Für-
sicht

sichtigkeit und wohlgefälliger Anordnung / hierin wil ich friedlich ruhen und sprechen: Vatter/ nit mein/ sondern dein Will geschehe / Amen.

Sprich mit Heli/ 1. Reg. 3. 18.

Es ist der Herz/ er thue/ was er in seinen Augen für gut hält.

Sprich mit David/ 2. Reg. 15. 26.

Sagt der Herz/ ich hab an dir ein Mißfallen: Hie bin ich: er thue was vor ihm gut ist.

Sprich mit der Wittib Judith, c. 12.

Wer bin ich/ daß ich meinem Herren soll widersprechen? Alles/ was vor seinen Augen gut ist / und für das beste angesehen/ das wil ich thun: und was ihm wohlgefällig seyn wird/ das soll mir das allerbeste seyn alle die tag meines Lebens.

Sprich mit dem Helden Juda 1. Mach 3. 59.

Wie es im Himmel gefällig ist / also geschehe es.

Sprich mit Christo im Garten/ Matth. 26. 42.

Vatter / kan dieser Kelch nicht
B 2 für

28 Resignation- und befehungs-Gebett.
fürüber gehen / ich trincke ihn dan / so
geschehe dein Will.

Resignations - Gebettlein / daran
Gott jederzeit einen sondern Wohlgefallen er-
zeigt hat: wie Blofius schreibt c. 12. moni. spirit.

A Ein lieber Herz und Gott / ich
bin die armselige Creatur / so du
nach deiner väterlichen Gütigkeit
erschaffen / und durch den aller-
schmähligsten Tod deines eingebor-
nen Sohns von der Macht des höllis-
chen Feinds errettet hast. Du wirst
mich selig machen nach deiner uner-
messenen Barmherzigkeit / auff wel-
che ich festiglich hoffe und vertraue.
Siehe ich ergeb mich ganz und gar in
deine Gewalt: herrsche und gebiete
über mich nach deinem Göttlichen
Wohlgefallen / Amen.

Anbefehlung seiner selbst
und Bitt umb ein seliges Erd.

Ich befehle dir jetzt / O Jesu / da
noch durch deine Gnad gnugsam
men Verstand und Stärcke darzu
hab/

hab/ meine Seel: auff daß du sie dir
 wollest herzlich lassen anbefohlen
 seyn zu der Zeit / da ich wegen tödtli-
 cher Pein und Angst dir dieselbige
 nicht werd befehlen können. Ich be-
 kenne / O Jesu/ daß ich mich für den
 Todkämpff fürchte. Dan wo solte
 meine hinfahrende Seel bleiben/wan
 du sie nicht würdest auffnehmen? de-
 rohalben bitte ich dich/ O Jesu/ jekt
 auß allen meinen Kräfte[n] Leibs und
 der Seelen/du wollest alsdan meinen
 Geist in der höchsten Angst und Ge-
 fahr trösten und stärcken / und dich
 deines Geschöpffs / und so thewer er-
 kaufften Pfands annehmen. Ge-
 denck / O Jesu / wie du auch bey dei-
 nem Hinscheiden in so grosser Angst
 gewesen bist. Wie erbärmlich du mit
 lauter Stimm geschryen und geklagt/
 daß dein himmlischer Vatter dich
 verlassen hab: gedenck / wie du deinen
 Geist in seine Hand befohlen/und al-
 so auffgeben hast. Ingleichen schreye

Ich jekt zu dir / O Jesu / daß du / als
 mein Erlöser / ebener Gestalt meinen
 Geist / wan er vom Leib wird hinschei-
 den / wollest auffnehmen. Gedencck /
 O gütigster Jesu / daß du am Stam-
 men des H. Creuzes deine vätterliche
 Armen außgestreckt / mich zu umbfa-
 hen / dein heiliges Haupt geneiget /
 mich zu küssen / und deine liebe-
 reiche Seyten hast lassen eröffnen / mir ei-
 nen Zugang zu deinem gnädigen
 Herzen zu machen. Siehe / O Jesu /
 meine Seel suchet bey dir ihre Zu-
 flucht : mit kindlichem Vertrawen
 lauffet sie in deine heilige Armen ;
 dein H. Haupt umbfahet und küf-
 set sie : in deine H. Seyte verbirget
 sie sich.

Wohl ist mir bey deinem Herzen:
 Hie ist der Brunn des ewigen Lebens:
 Hie ist mein gewünschter Ruh-platz:
 Hie werde ich von aller Gefahr und
 Anlauff der höllischen Feinden sicher
 seyn: Hie verhoffe ich die süsse Stimm

zu hören: Komm/ O Gebenedeyter
 meines Vatters/ besitze das Reich/ so
 dir bereitet ist von Anbeginn der Welt.
 O Jesu/ wie selig und über selig wer-
 de ich seyn/ wan du mich in dein Reich
 wirst auffnehmen? O Jesu/ in deine
 Hand befehl ich meinen Geist / du
 hast mich erlöset. Ps. 30 6.

Gebetelein umb ein seliges Ende.

Mein Herz Jesu/ durch die bitter-
 keit/ welche du meiner wegen am
 Stamm des H. Kreuzes gelitten
 hast/ insonderheit da deine gebenedey-
 te Seel verschieden ist/ erbarme dich
 meiner Seelen in ihrem hinscheiden/
 Amen. Vatter unser/ 2c.

Caesar. schreibt l. 12. c. 51. daß einer durch tiff
 Gebetelein ein seliges Ende erhalten hab / und ohne
 Straffen Himmel hinauff gefahren sey/ man kan
 solches wohl 61 ey mal sprechen.

Geistliches Testament

Eines Christglaubigen / so zum seligen Tod
 fürderlich ist.

Mir Nahmen der allerheiligsten
 Dreyfaltigkeit des Vatters/ und

deß Sohns / und deß H. Geistes /
Amen. Ich *M.* übergib meine Seel
in die Hand ihres Schöpfers und
Erlösers. Mein Leib soll wiederkeh-
ren zur Erden / davon er genommen
ist. Allen zeitlichen Gütern / Ehren
und Freuden sage ich freywillig ab/
und begehre Gott meinem Herrn al-
leinig anzuhängen. Meiner Sünden
reue mich auß Grund meines Her-
zens / insonderheit deren. . . . alleinig
darumb / dieweil ich Gott mein höch-
stes Gut / das ich über alles liebe / er-
zürnet hab. Wil mich mit seiner gna-
den ernstlich besseren / alles beichten/
und / so viel mir möglich / gnug thun.
Gern vergebe ich allen / so mich je be-
leydiget haben / begehre auch / daß mir
hingegen verzeihen wollen / das sie
wider mich haben. Im Frieden wil
ich hierüber einschlafen und ruhen.
Ich glaub an einen Gott / und alles /
wie mir es die Catholische Kirch vor-
stellt. Ich hoffe und vertraue / die
Gött.

Göttliche Gütigkeit werde mir alle
meine Sünden vergeben / und mich
zum ewigen Leben auffnehmen. Ich
liebe dich / O Gott / auß ganzem mei-
nem Herzen / auß ganser meiner
Seelen / und auß allen meinen Kräfte-
ten. Gutes und Böses nimm ich an
von deiner Hand. Auch befehle ich
mich in eweren Schutz und Schirm /
O H. Maria / O H. Joseph / O H.
Schutz-Engel / O H. Barbara / O
H. N. wollet mir jederzeit bey-
stehen / insonderheit in der Stund
meines Todes / Amen.

Fragen

Einem Krancken vorzuhalten / die er mit dem
Mund / oder Herzen kan beantworten.

1. **L**ieber N. ihr nemmt ja diese
Kranckheit von der hand Gottes
mit Lieb und Danck an? Antw. Ja.
2. Ihr dancket ja ewerem Gott und
Herin für alle Wohlthaten / die er
in ewerem Leben euch bisshero bewie-
sen hat? Antw. Ja.

B 5

3. Ihr

3. Ihr seyt ja bereit / wie und wann es dem gütigen Gott gefällig ist / zu leben und zu sterben? Antw. Ja.
4. Solt ihr wegen Schmerzen und Pein dieser Kranckheit einige Ungedult erzeigen / jehst protestirt ihr ja dagegen / daß ihr in solche nicht wollet bewilligen? Antw. Ja.
5. Euch seynd ja alle ewere Sünden / die ihr jemal in ewerem Leben begangen habt / auß Grund ewers Herzen leyd / allein darumb / daß ihr Gott eweren Herzen / den ihr auß ganzem Herzen und über alles liebet / dadurch erzörnet habt? Antw. Ja.
6. Es schmercket euch ja jehst sehr / daß ihr die Zeit ewers Lebens so übel zugebracht habt / und so viele Gelegenheit Guts zu thun versäumet habt? Antw. Ja.
7. Ihr nemmt euch ja festiglich für die Zeit ewers übrigen Lebens / wann ihr vorige Gesundheit erlangt

gen würdet / mit göttlicher Hülff
besser ins künfftig zuzubringen ?

Antw. Ja.

8. Ihr verzeihet ja von Herzen umb
Christi willen allen denen / die
euch jemal beleidiget haben ?

Antw. Ja.

9. Ihr begehret ja auch / daß alle an-
dere euch imgleichen verzeihen
wollen / die ihr beleidiget habt ?

Antw. Ja.

10. Ihr wolt ja gern erstaten und
ergänzen / so viel euch möglich ist /
was ihr Gott / oder einigen Men-
schen an Ehren oder Gütern zu er-
staten schuldig seyt / und wolt dar-
über bey Zeiten Anordnung ma-
chen? Antw. Ja.

11. Ihr wolt ja alles / was euch auff
Erden bißhero lieb gewesen / umb
Gottes willen gern verlassen ?

Antw. Ja.

12. Ihr glaubet ja alles / was Gott
uns offenbahret hat / und durch

die Römische Catholische Kirch zu glauben vorhält? Antw. Ja.

13. Ihr begehret ja in diesem alleinig seligmachendem Glauben / und in der Gemeinschaft der Heiligen als ein wahres Glied Jesu Christi zu sterben? Antw. Ja.

14. Ihr verhoffet ja / und vertrauet festiglich / (wiewol ihr nicht gelebet habt/wie ihr sollet) auff die unendliche Barmherzigkeit ewers himmlischen Vatters / und seines Sohns Jesu Christi? Antw. Ja.

15. Ihr zweiffelt ja gar nicht / Gott werde euch alle ewere Sünden / wie groß und viel deren immer seynd / wegen der unendlichen Verdiensten seines Sohns Jesu Christi gänzlich verzeihen? Antw. Ja.

16. Ihr lebt ja der kindlichen Zuversicht: Gott werde euch (unangesehen ewerer sovielen und schwären begangenen Sünden) in Gnaden wiederumb als ein verlohynes Kind / das
jetzt

jetzt zu seinem Vatter wiederkehret/
auffnehmen / und der ewigen Se-
ligkeit geniessen lassen? Antw. Ja.

17. Ihr begehret ja Gott eweren Her-
zen auß ganzem Herzen / auß gan-
zer Seel / und auß allen Kräfte zu
lieben? Antw. Ja.

18. Ihr nemmt ja ewre Zuflucht zum
Creuz Christi / und seinen fünff al-
lerheiligsten Wunden? Antw. Ja.

19. Ihr begehret ja in der H. Seyten-
Wund Christi friedlich zu entschlaf-
fen / und bey seinem liebreichen Her-
zen begraben zu seyn? Antw. Ja.

20. Ihr begehret ja / wan die Kranck-
heit soll überhand nemmen / und
euch die Sprach mögte benommen
werden / ein Zeichen der New und
Leyd über die Sünd ewers Lebens
zu erwecken / und also vom Priester
von denselbigen absolviert und loß-
gesprochen zu werden? Antw. Ja.

21. Ihr begehret ja alles Ablass zu ge-
niessen / der euch in eweren Tods-
nöthen

Nöthen zu erlangen möglich ist?

Antw. Ja.

22. Ihr begehret ja auch / wans die Gefahr zu sterben erfordern würde / die letzte Delung zu empfangen?

Antw. Ja.

23. Ihr stellet ja Christum Jesum zu einem rechtmässigen Erben ewiger Seelen und eweres Leibs?

Antw. Ja.

24. Ihr wolt ja lieber / wans Gott also gefällig wäre / von dieser Franckheit sterben / als nach ewern Willen länger leben? Antw. Ja.

Wolan / spricht dan mit mir: O Jesu / dir leb ich / dir sterb ich: dein bin ich todt und lebendig. In deine Wunden / O Jesu / wil ich mich einwickeln: Mit deinem bitterm Tod wil ich mich beschützen / den selbigen wil zwischen Gott meinem Herren und meiner sündige Seel stellen: durch deineu Tod / O Jesu / verhoffe ich zu erlangen das ewige Leben / Amen.

Krafft

Kräftiges Schluß-Gebetlein hierauff.

1. **D**u Heilige Seel Christi heilige mich /
2. **D**er Leichnam Christi erlöse mich /
3. Das Blut Christi träncke mich /
4. Das Wasser der Seyten Christi wasche mich //
5. Das Leyden Christi stärke mich /
6. O gütiger Jesu erhöre mich /
7. In deine H. Wunden verbirge mich //
8. Von dir laß nimmer scheiden mich //
9. Vom bösen Feind beschirme mich //
10. In der Stund meines Todes ruffe mich //
11. Und lasse zu dir kommen mich //
12. Daß ich mit deinen Heiligen lobe dich in alle Ewigkeit / Amen.

Andächtige außführung desselbigen Gebetts.

Du Heilige Seel Christi / mit allen Gaben und Gnaden des H. Geistes gezieret / heilige mich durch den Glauben / Hoffnung und Liebe. **D**u edle Seel //

Seel / die du der Natur nach Jesu Christi bist / sey auch durch gnadereiche Vereinigung mit mir / und heilige meine Seel mit gottseligen Gedanken und Begierden: Sey du meiner Seelen Geist und Leben: dan ohne dich hat nichts auff dieser Erden das wahre Leben.

2. Der Leib Christi / zu meinem Heyl gerreuziget / zu meiner Seelen Speiß und Arzenei dargeben / erlöse mich. Du / O Göttliches Haupt / mit aller Weißheit erfüllet / regiere mich. Ihr / O freundliche Augen / mit Thränen so oft und reichlich begossen / schawet mich gnädiglich an. Du / O kräftige Zung / mit dem Wort des ewigen Lebens begabet / lehre und unterweise mich. Ihr / O mächtige Hand / dadurch die Blinden sehend / die Lahmen gehend / die Kranken gesund gemacht / die Todten aufferweckt / nimm hin alle meine Schwachheiten Leibs und der Seelen. Ihr / O Schön-

O schöne Fuß / O väterliche Knie/
 die der ganzen Welt das Heyl wie=
 derbracht / wollet mir zulassen / daß
 ich euch mit Magdalena umbfahre
 und küsse / dan bey euch ist gänzlich
 nachlassung meiner Sünd und Mis=
 sethaten. Du / O mild- und liebreiches
 Herz Christi / du herrliches Zimmer
 der Gottheit / du Altar der unendli=
 chen Liebe / neige dich zu meinem Her=
 zen / und zünde solches an mit deinen
 himmlischen Lieb-Flammen / damit
 ich nichts anders / dan dich allein / O
 Gott meines hertzens / beständig liebe.

3. Das Blut Christi / so für mich
 häufig vergossen ist / träncke mich
 dergestalt / daß meiner Seelen nie dür=
 ste nach den Cisternen der zergängli=
 chen Lust und Frewden dieser Welt.
 Ja mache mich also bescheneckt und
 müthig / daß lieber mein Blut jeder=
 zeit zu vergiessen bereitwillig seye /
 als den Glauben jemal absage / oder
 dich / O Jesu / mit einiger schwären
 Sünd beleidige.

4. Das

4. Das Wasser / so auß der verwundten Seiten Christi nach seinem bitterm Tod geflossen / wasche mich je mehr und mehr / und reinige dermassen meine unsaubere Seel von allen Sünden und Unvollkommenheiten / damit sie durch den eröffneten Weg dieser H. Seiten zum Kuß des liebreichen Herzens möge zugelassen werden.

5. Das Leyden Christi (O grosses Leyden / so die Straff aller unserer Sünden hat abgebüßet:) stärke mich in allen Widerwertigkeiten dieses Lebens : und gebe mir Krafft / alle Schmach und Unbilligkeit gern umb Christi willen aufzustehen.

6. O gütiger Jesu / du Brunn und Ursprung aller Güter / erhöre mich / wiewol sehr grossen Sündern ; dan deine Milt- und Gütigkeit auch der Sünder demüthige Bitt erhöret.

7. In deine H. Wunden / die allen armfeligen Sünder eine gewünschte

Zu

Zuflucht seynd / verberge mich / damit
ich nicht zum Raub meiner Feinden
werde / oder in die Händ des gerechten
von mir gar offte und schwärlich er-
zörnten Richters falle. Nie werd ich
sicheren Schuß haben : Nie werd ich
die Erbarmus des Herrn in Ewig-
keit pressen.

8. Nicht lasse mich wegen größe
und vielheit meiner Missethaten von
dir / O Jesu / scheiden : Das bitte ich
durch deine Heilige Wunden / durch
dein Blut / durch dein bitter Leyden
und Sterben.

9. Vom bösen Feind / der wie ein
brüllender Löw herum gebet / und
suchet / den er schlinge : beschirme
mich / damit ja nie mein Feind sich
berühme / daß er mich überwältiget
habe.

10. In der Stund meines Todes /
wan mich alle Freund und Creatu-
ren verlassen werden / wan ich auß
dieser unbeständigen Welt in das
Haus

Hauß der Ewigkeit werd eingehen
 ruffe mich verlohrenes Schäßlein
 wiewol so offte deiner Stimmen wi
 derstrebt hab. Jedoch ruffe mich ni
 meiner Verdiensten halber / sondern
 nach deiner Gütigkeit : was kam
 doch / O Jesu / nutzen / wan ich im
 Verderben gestürzt würde.

11. Und lasse zu meinem höchsten
 Gut kommen mich / der du alle zu di
 zu kommen freundlich einladest. Ach
 wan werd ich kommen und ersehnen
 vor deinem Angesicht?

12. Damit ich mit allen Heiligen
 (wiewol deren Gesellschaft unwür
 dig bin) lobe und preyse dich / meiner
 Gott und Herrn in Ewigkeit. Amen

V. Herz erhöre mein Gebett.

R. Und laß mein Geschrey zu di
 kommen.

Gebett.

Gott / der du denen / die dich lie
 ben / unsichtbare Güter bereite
 hast: giesse in unsre Herzen den Affen
 deiner

deiner Lieb / daß wir dich in allen
 Dingen und über alles lieben / und
 deine Verheissungen / so alle Begier-
 den weit übertreffen / erlangen. Durch
 unsern Herren Jesum Christum /
 Amen.

Anderer Theil.

Was bey den dreyen zum Heyl der
 Kranken verordneten H. Sacramentens
 Beicht / Communion / letzter Delung zu
 thun und zu betten.

Für allen Dingen erfordert der Krancken Heyl /
 daß sie sich einer aufrichtigen Beicht / als einer
 von Gott verordneten kräftigen Medicin / zu ab-
 wendung ihrer Seelen ewiges Verderbens gebrau-
 chen. Selbiger Medicin sich wohl zu gebrauchen
 kan der Krancke selbst betten / oder thuen durch den
 Priester / oder einen andern lassen vorbetten / wie
 solget: und können diese Buß. gel. ett auch gebrauchet
 werden / wan schon die Beicht nit er folget.

Gebett

Vor der Beicht.

Nach dem Exmpel des Schächers am Creutz / Luc.
 23. weil die Buß lang auffgeschoben.

Glückspäth komme ich zu dir / O du
 mein gecreuzigter Jesu: den bes-
 sten und sichersten Theil meines Les-
 bens